LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
11. Wahlperiode

Drucksache 11/4936
20. 12. 1990

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Debus (SPD)

und

Antwort

des Kultusministeriums

Entwicklung der Universität Koblenz-Landau

Die Kleine Anfrage 2755 vom 6. Dezember 1990 hat folgenden Wortlaut:

In einer Veröffentlichung im Staatsanzeiger Nr. 39 vom 22. Oktober 1990 zeigt die Universität Koblenz-Landau „Naturwissenschaften" an.
Ich frage die Landesregierung:

1. Welche naturwissenschaftlichen Fächer sind derzeit an der Universität Koblenz-Landau in welchem Umfang in Lehre und Forschung vertreten?
2. Gibt es bei der Landesregierung Vorstellungen über den Ausbau der Naturwissenschaften der Universität Koblenz-Landau und, wenn ja, in welchem Umfang und in welchem Zeitraum?

Das Kultusministerium hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. Dezember 1990 wie folgt beantwortet:

Die im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz Nr. 39 vom 22. Oktober 1990, S. 1029, veröffentlichte „Ordnung zur Änderung der Grundordnung der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz" trägt u. a. neben der Umbenennung der Hochschule in „Universität Koblenz-Landau" auch der Bildung selbständiger Fachbereiche Informatik an der Abteilung Koblenz und Psychologie an der Abteilung Landau Rechnung. In Orientierung an den Bezeichnungen der neuen Fachbereiche wurden dabei auch die bisherigen Fachbereiche sprachlich angepaßt. Im Interesse einer einheitlichen Sprachregelung heißt deshalb der ehemalige naturwissenschaftliche Fachbereich jetzt Fachbereich Naturwissenschaften.

Die Einzelfragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

An den beiden Abteilungen der Universität Koblenz-Landau umfassen die Fachbereiche Naturwissenschaften die Seminare bzw. Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik, Physik, Sport, Wirtschafts- und Arbeitslehre.

Die genannten Fächer haben ihre Aufgabenschwerpunkte in der Lehrerausbildung, d. h. in Landau in der Grund- und Hauptschullehrerausbildung und in Koblenz zusätzlich in der Realschullehrerausbildung. In Koblenz sind die Fächer Mathematik und Physik darüber hinaus für die Vermittlung mathematischer und physikalischer Kenntnisse in der Ausbildung der Informatikstudierenden zuständig.

Für das Jahr 1989 werden im Jahresbericht des Präsidenten der Universität Koblenz-Landau für die Fachbereiche Naturwissenschaften 23 (ohne 37 Projekte der Informatik) von insgesamt 128 Forschungsprojekten angegeben. Einen Schwerpunkt bildet z. B. der biologisch-ökologische Bereich.

Der folgende Überblick über das hauptamtliche wissenschaftliche Personal im Haushaltsjahr 1990 gibt die Zahl der Professorenstellen und der Stellen für akademische Mitarbeiter an, ohne zwischen Beamten und Angestellten und zwischen den verschiedenen Besoldungsgruppen zu differenzieren:

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 7. Januar 1991

	Professoren	Akademische Mitarbeiter
Abteilung Koblenz:		
Biologie	2	3
Chemie	2	1
Geographie	1	1
Mathematik	3	5
Physik	2	2
Sport	5	1
Wirtschafts- und Arbeitslehre	2	2
Abteilung Landau:		
Biologie	1	2
Chemie	1	1
Geographie	1	2
Mathematik	3	1 (zusätzlich 1991 eine Stelle neu)
Physik	2	–
Sport	3	1
Wirtschafts- und Arbeitslehre	3	2

Hinzu kommen, je nach Lehrbedarf, mehr oder weniger umfangreiche Lehraufträge. Unterschiedliche Personalausstattungen resultieren teilweise noch aus der Phase der Umwidmung freigewordener Stellen aus vor einigen Jahren nicht ausgelasteten Lehramtsfächern in nicht lehramtsbezogene Studiengänge.

Zu 2.:

ja.
Der weitere Ausbau der naturwissenschaftlichen Fächer orientiert sich in erster Linie an einer qualifizierten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrerausbildung. Dabei muß an beiden Abteilungen in allen Fächern eine personelle Mindestausstattung vorhanden sein, die auch ein differenziertes Lehrangebot für die verschiedenen Lehrämter gewährleistet. In Fächern mit stark steigenden Studentenzahlen müssen zudem die personellen Voraussetzungen angepaßt werden. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien erhielten im Haushaltsjahr 1990 die Biologie und die Chemie in Koblenz jeweils eine zusätzliche Stelle. Im Haushaltsjahr 1991 wird der Mathematik in Landau eine neue Stelle zugewiesen.

Über weitere erforderliche Personalstellen muß im Rahmen der Aufstellung der Haushaltspläne der kommenden Jahre entschieden werden.

Dr. Gölter
Staatsminister